

# JAHRESBERICHT

SCHWEIZERISCHE  
STIFTUNG  
FÜR TECHNISCHE  
ENTWICKLUNGS-  
ZUSAMMENARBEIT

*Kurzfassung*  
**2021**



Ausführliche Online-Version:  
[www.swisscontact.org/bericht2021](http://www.swisscontact.org/bericht2021)



# SWISSCONTACT

## SCHWEIZERISCHE STIFTUNG FÜR TECHNISCHE ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

Wir sind eine führende Organisation in der Umsetzung internationaler Entwicklungsprojekte. Swisscontact wurde 1959 als Stiftung nach Schweizer Recht gegründet. Wir sind unabhängig, gemeinnützig und politisch wie konfessionell neutral.

### MISSION

Wir fördern eine integrative wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklung, um einen Beitrag zu einem nachhaltigen und breitenwirksamen Wohlstand in Entwicklungs- und Schwellenländern zu leisten.

Damit eröffnen wir wirtschaftlich und sozial benachteiligten Menschen Chancen, ihre Lebenssituation aus eigener Kraft zu verbessern.

### DAFÜR SETZEN WIR UNS EIN

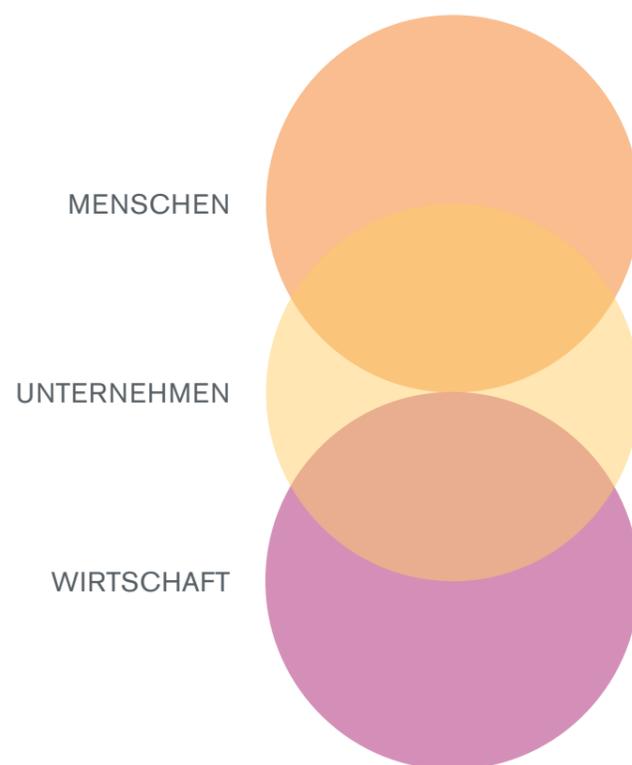
- Wir stärken die Kompetenzen der Menschen, damit sie ihre Erwerbsmöglichkeiten verbessern können.
- Wir erhöhen die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen, um ihnen Wachstum zu ermöglichen.
- Wir fördern sozioökonomische Systeme, um eine ganzheitliche Entwicklung zu begünstigen.

### UNSERE AKTIVITÄTEN

- Projektumsetzung
- Beratung
- Praktische Trainings
- Angewandte Forschung

### INHALT

**3** Editorial **4** Projekte und Länder **6** Highlights **8** Projektbeispiele und Resultate **12** Nachhaltigkeitskriterien **14** Der Privatsektor als Partner **15** Jahresrechnung 2021 **16** Organisation **18** Projektpartner



## GESTÄRKTE PARTNERSCHAFTEN



Thomas D. Meyer

Philippe Schneuwly

Wenn wir auf das Jahr 2021 zurückblicken, so dürfen wir in aller Bescheidenheit auch etwas stolz sein: Trotz anhaltend schwierigen Umständen in Verbindung mit der Covid-19-Pandemie und teilweise schwierigen politischen Bedingungen haben wir es geschafft, über 120 Projekte erfolgreich weiterzuführen oder abzuschliessen und verschiedene neue Vorhaben in Angriff zu nehmen.

Unseren Bemühungen kam im vergangenen Jahr eine besondere Bedeutung zu, da die Pandemie die vulnerable lokale Bevölkerung in vielen wenig entwickelten Volkswirtschaften besonders hart getroffen hat.

Die Unsicherheit und die Restriktionen haben grössere Flexibilität, Agilität und Kreativität von uns verlangt. Dies hat sich auch auf unsere Partnerschaften ausgewirkt. Die gut ausgebauten lokalen und internationalen Netzwerke waren jedoch seit je ein Markenzeichen unserer Arbeit, und durch die Pandemie sind sie noch tragfähiger geworden.

Dass dies in einer solchen Situation möglich wurde, verdanken wir in erster Linie dem Vertrauen und der Weitsicht unserer Auftrag- und Geldgeber und dem Engagement unserer Mitarbeitenden in 40 Ländern.

### Brückenbauerin für nachhaltige Entwicklung

Wir sind überzeugt, dass verantwortungsvolle private Initiativen eine zentrale Voraussetzung für nachhaltige und breitenwirksame Entwicklung sind. Die Zusammenarbeit mit den interessierten Exponenten der Privatwirtschaft spielt dabei eine entscheidende Rolle. Sie ist seit der Gründung von Swisscontact ein Eckpfeiler unserer Arbeit. Wir sind es gewohnt, Win-win-Situationen zu erarbeiten und umzusetzen.

Um die vom Bundesrat geforderten aussenwirtschaftlichen Entwicklungsziele der Schweiz und die 17 strategischen Ziele der Agenda 2030 der UNO zu erreichen, ist eine verbesserte Koordination der öffentlichen, privaten und zivilgesellschaftlichen Interessen notwendig. Die Voraussetzungen dafür sind gegeben, zumal immer mehr Unternehmen gewillt und gefordert sind, ihre Geschäfts- und Arbeitsmodelle zu überdenken und anzupassen. Dadurch wird die Wirksamkeit der Beiträge erhöht.

Die diversen Positionen konstruktiv miteinander zu verbinden und in konkrete, funktionierende Partnerschaften umzusetzen, ist eine Herausforderung, die wir schätzen. Öffentliche und private Akteure denken in unterschiedlichen Zeiträumen und Dimensionen. Sie haben verschiedene Restriktionen, Möglichkeiten und Arbeitsansätze. Swisscontact hat sich zum Ziel gesetzt, hier noch stärker in innovative Lösungen zu investieren und ihre seit über 60 Jahren gefestigte Rolle als glaubwürdige Brückenbauerin zwischen dem öffentlichen und dem privaten Sektor weiter auszubauen.

### Mit einer stabilen Organisation in die Zukunft

2021 war auch ein Jahr interner Veränderungen bei Swisscontact. Der Führungswechsel im Präsidium des Stiftungsrats sowie in der Geschäftsführung per 1. Juni stand im Zeichen der Kontinuität einer stabilen und erfolgreichen Organisation. Wir erachten es als grosses Privileg, gemeinsam mit einem starken Team den eingeschlagenen Weg weiterzugehen, uns den anstehenden Veränderungen in der Entwicklungszusammenarbeit zu stellen und den Wandel weiter voranzutreiben.

### Veränderungen im Stiftungsrat

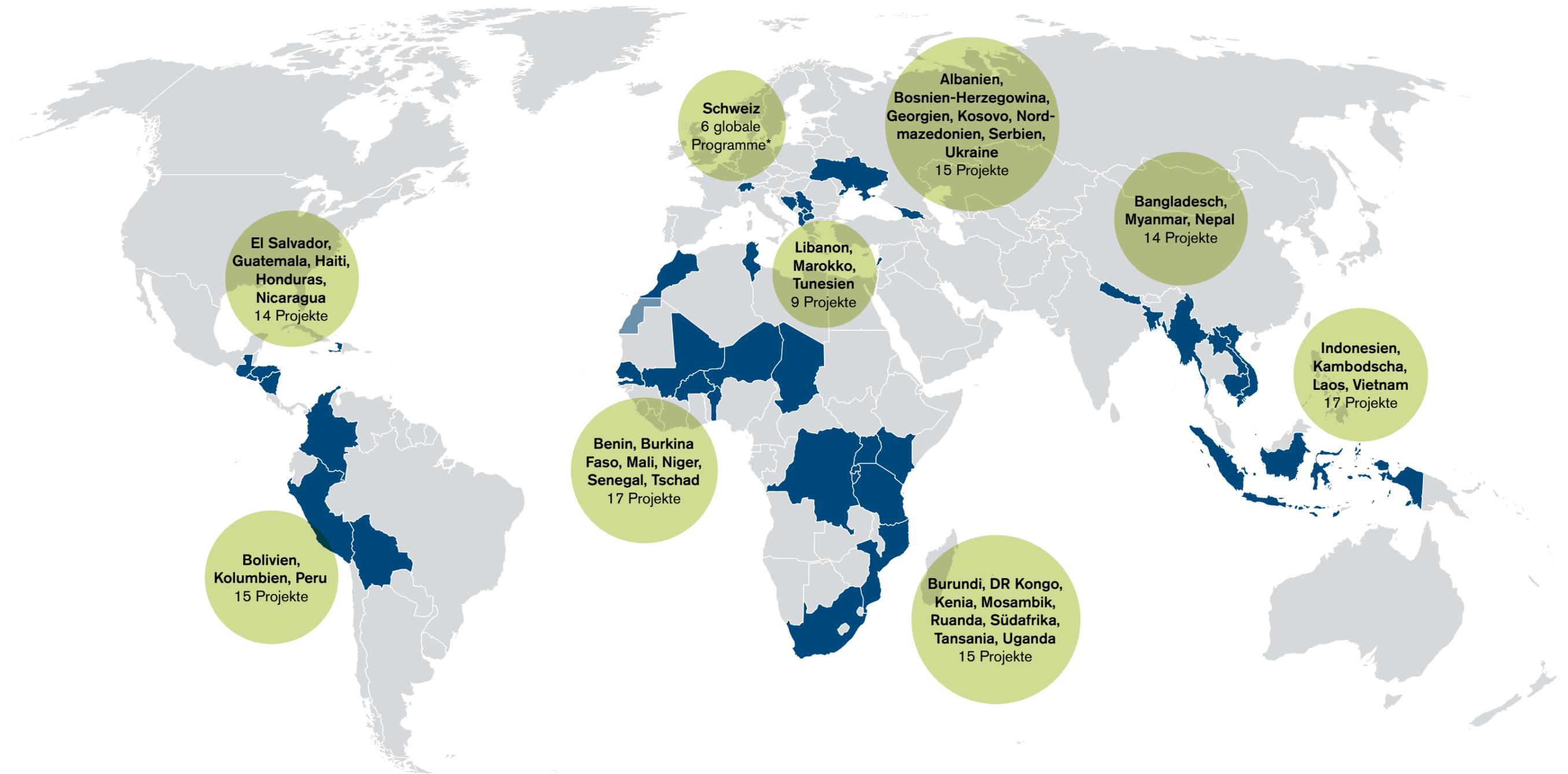
Im Berichtsjahr ist neben Präsident Heinrich M. Lanz auch Michèle Frey-Hilti aus dem Stiftungsrat zurückgetreten. Beiden Zurückgetretenen – insbesondere unserem langjährigen Stiftungsratspräsidenten – danken wir an dieser Stelle noch einmal für ihr selbstloses Engagement und ihre Verbundenheit. Neu in den Stiftungsrat gewählt wurden Dr. Sabin Bieri und Thomas Greminger.

Wir danken unseren Partnern, unseren Auftrag- und Geldgebern in der Schweiz und im Ausland für ihr Vertrauen, ihre Unterstützung und die stets konstruktive Zusammenarbeit. Wir freuen uns und sind stolz, dass wir auch 2022 auf sie zählen dürfen.

Thomas D. Meyer  
Präsident

Philippe Schneuwly  
CEO

# 122 PROJEKTE IN 40 LÄNDERN



\* Aus der Schweiz geführte globale Programme.

# HIGHLIGHTS

## NEUES FÜHRUNGSDUO

Seit Anfang Juni 2021 stehen zwei neue Personen an der Spitze von Swisscontact: Thomas D. Meyer, Stiftungsratspräsident, und Philippe Schneuwly, CEO. Thomas D. Meyer ist seit 2020 Mitglied des Stiftungsrats und seit Juni 2021 dessen Präsident. Er ist Partner im Beratungsunternehmen BLR Partners AG und war zuvor in führenden Positionen im Bereich Unternehmens- und Strategieberatung bei Accenture in Lateinamerika, Afrika sowie Europa tätig.

Philippe Schneuwly ist seit 2009 bei Swisscontact und seit 2019 Mitglied der Geschäftsleitung. Vorher war er in Lateinamerika im Feldeinsatz, unter anderem als Landesdirektor Kolumbien, als stellvertretender Regionaldirektor und schliesslich ab 2016 als Regionaldirektor Zentralamerika.

Die Stabsübergabe durch die langjährigen Vorgänger, Heinrich Lanz und Samuel Bon, war sorgfältig geplant und hat problemlos funktioniert. Auch wenn dieser Führungswechsel im Zeichen der

Kontinuität einer erfolgreichen Organisation steht, haben die beiden neuen Führungspersonen ihre Akzente gesetzt und wollen insbesondere neue und innovative Modelle der Zusammenarbeit mit dem Privatsektor entwickeln. Nur so können die Entwicklungsziele der Agenda 2030 erreicht werden.



## SIPPO: TÜRÖFFNER ZUM WELTHANDEL

Seit 2017 setzt Swisscontact im Auftrag des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) das Swiss Import Promotion Programme (SIPPO) um. Ziel von SIPPO ist es, elf Entwicklungs- und Schwellenländer auf vier Kontinenten besser in

den Welthandel zu integrieren. Erreicht wird dies durch die Stärkung von Business-Support-Organisationen (BSO) – Verbände, Handelskammern und Exportförderungsagenturen. Sie öffnen durch ihre an die Marktanforderungen angepassten Dienstleistungen die Türen zum Welthandel für exportfähige Firmen in sechs Sektoren: Fisch und Meeresfrüchte, verarbeitete Lebensmittel, medizinische und aromatische Pflanzen, technisches Holz, hochwertige Textilien und nachhaltiger Tourismus. Am 1. Juli 2021 startete die zweite Vierjahresphase von SIPPO. Im Sinne der SIPPO-Länderstrategien und der mit jeder BSO vereinbarten Vierjahresziele werden diese Organisationen institutionell gestärkt und modernisiert. Sie sollen sich noch besser als Dienstleisterinnen für ihre Mitgliederfirmen positionieren. Während die SIPPO-Mitarbeitenden in den Ländern die BSO beratend begleiten, stellt das Team in der Schweiz sektorspezifische Expertise sowie Fachwissen zu den Querschnittsthemen Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Stärkung von Exportförderungssystemen zur Verfügung.



## START IN DIE NEUE PHASE DES ENTWICKLUNGSPROGRAMMS

Das sogenannte Entwicklungsprogramm von Swisscontact umfasst rund 30 Projekte in über 20 Ländern. Es ist das Herzstück der Arbeit von Swisscontact. Zusammen mit schweizerischen und internationalen Akteuren aus dem privaten und dem öffentlichen Sektor werden neue Ideen getestet und Innovationen weiterentwickelt. Auf diese Weise unterstützt das Programm sektorübergreifende Ansätze und Kooperationen. 2021 startete eine weitere vierjährige Phase mit neuen Projekten, die beispielsweise die steigende Nachfrage der Bauernbetriebe nach erschwinglichen, innovativen Technologien bei der Bodenbearbeitung, bei Ernteverfahren und Lagerungsmethoden aufnehmen. Nachhaltige Berufsbildungsansätze verbinden Theorie und Praxis und basieren auf Partnerschaftsmodellen mit privaten Unternehmen, die gut ausgebildete Arbeitskräfte suchen. Neue Methoden zur integrativen Handelsförderung reduzieren Ungleichheiten in der Kaffee-Wertschöpfungskette und verbessern so die Lebensgrundlagen von kleinbäuerlichen Betrieben. Die Weiterbildung der



Projektleitenden ist zentral. Thematische Cluster bündeln und fördern programmweit den überregionalen Austausch von Know-how und Erfahrungen. Private und öffentliche Geldgeber finanzieren die Projekte. Die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) garantiert eine Kostendeckung bis maximal 30 Prozent des gesamten Programms.

## AUSBAU DER KOMPETENZENTWICKLUNG IN BILDUNGSPROJEKTEN

Das Portfolio zu Kompetenzentwicklung und Arbeitsmarktintegration umfasst ein breites Spektrum an Angeboten. Swisscontact hat diesen Bereich 2021 weiter ausgebaut und ist überzeugt,



dass die Entwicklung von Kompetenzen für die soziale Integration und die wirtschaftliche Entwicklung entscheidend ist und somit nachhaltig zur Armutsbekämpfung beiträgt. Die Berufsbildung kann nur so gut sein wie der Lehrplan, an dem sie sich orientiert. Swisscontact räumt der Lehrplanreform deshalb hohe Priorität ein, damit die Handlungskompetenzen (Soft Skills) gestärkt werden. Ein weiterer Schlüsselfaktor für den Erfolg ist die Ausrichtung des Lehrplans auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarkts. Wichtige Erfolgsindikatoren sind die Lernergebnisse, zum Beispiel die Frage, wie effektiv die Lernenden die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in ihrer Arbeit und für ihre soziale und persönliche Entwicklung nutzen. Moderne Lehrpläne sollen die Grundlage für Ausbildungsprogramme sein, die den Lernenden eine nachhaltige Arbeitsmarktfähigkeit ermöglichen – und dies im Kontext des lebenslangen Lernens. Die Stärkung von Wissen der Mitarbeitenden in Bildungsprojekten war einer der Schwerpunkte im vergangenen Jahr. Insgesamt beteiligten sich an den mehrtägigen Kursen 68 Mitarbeitende aus 24 Projekten, 20 Ländern und 8 Regionen.

## NEUE CHANCEN FÜR RÜCKKEHRENDE MIGRANTINNEN UND MIGRANTEN

Zentralamerika erlebt zurzeit eine der grössten humanitären Krisen seiner Geschichte: Tausende Menschen fliehen vor Armut, Gewalt und fehlenden Zukunftsaussichten Richtung Norden. Gleichzeitig kehrten im Jahr 2020 über 90 000 Personen aus den USA und Mexiko in ihre Herkunftsländer zurück, viele von ihnen waren ausgewiesen worden. Swisscontact setzt sich seit 2016 mit dem Projekt «Nuevas Oportunidades» für die wirtschaftliche und soziale Wiedereingliederung dieser Rückkehrenden ein.

Durch das Projekt «Nuevas Oportunidades» konnten bisher 417 Rückkehrende in El Salvador und Guatemala zertifiziert werden. 62 Prozent der zertifizierten Migrantinnen und Migranten wurde die Eingliederung in den Arbeitsmarkt erleichtert und ihr durchschnittliches Monatseinkommen erhöhte sich von 260 auf 875 US-Dollar. Darüber hinaus hat das Projekt die Gründung von 44 Unternehmen mit einem durchschnittlichen Monatsumsatz von 950 US-Dollar und die Schaffung von 144 Arbeitsplätzen ermöglicht.

### MEHR ZU DIESEM PROJEKT IM ONLINE-JAHRESBERICHT:

- Qualifikationsnachweis als Schlüssel zum Arbeitsmarkt
- Video: Eine neue Chance für Oscar López
- Rückkehrerinnen und Rückkehrer erzählen

*Claudia Esperanza Castañeda Cruz, El Salvador,  
Rückkehrerin aus den USA*

*«Heute, mit meiner Zertifizierung und dem Wissen, das ich dank der Ausbildung erlangt habe, möchte ich mein eigenes kleines Restaurant eröffnen.»*



101 800

Personen haben Programme in Berufsbildung, Unternehmertum und Arbeitsmarktintegration abgeschlossen, davon 49,8% Frauen.\*

35 500

Personen haben eine neue oder bessere Anstellung gefunden oder sind selbstständig erwerbend, davon 44,9% Frauen. CHF 18,7 Mio. wurden an zusätzlichem Einkommen generiert.\*



Mehr zu diesem Projekt  
[www.swisscontact.org/bericht2021/el-salvador](http://www.swisscontact.org/bericht2021/el-salvador)

\* Globale Resultate aus dem **Arbeitsbereich Berufsbildung**. Die Resultate stammen aus dem Wirkungsmessungssystem von Swisscontact und sind gerundet. Alle Zahlen sind rückverfolgbar.



*CHF 59,4 Mio.*

mehr Einkommen generiert  
von Bauern- und  
Kleinbetrieben.\*

*1 133 400*

Bauern- und Kleinbetriebe  
hatten Zugang zu besseren  
Dienstleistungen und  
Produkten.\*

*56 300*

Stellen neu geschaffen oder  
vor dem Abbau bewahrt.\*

NORDAFRIKA

## PERSPEKTIVEN FÜR DEN ARBEITSMARKT

Tunesien steht vor grossen sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen. Die wirtschaftliche Dynamik ist schwach, und die Jugendarbeitslosigkeit verharrt auf hohem Niveau. Ein weiteres Problem ist die mangelnde Eignung der Stellensuchenden für den Arbeitsmarkt. Das Projekt fördert die praktische Berufsausbildung und damit die Arbeitsmarktintegration junger Menschen.

In den letzten fünf Jahren konnte durch die Projektaktivitäten ein aktives Netzwerk an öffentlichen Institutionen, Arbeitgebervertretungen und privaten Partnern, die an der beruflichen Bildung und Eingliederung beteiligt sind, etabliert werden. Zudem wurden drei verschiedene funktionierende Ausbildungsmodelle aufgebaut. Über 500 Unternehmen aus dem Privatsektor rekrutieren von diesen Plattformen. Über die beruflichen Lang- und Kurzausbildungen wurden 6335 Personen erreicht, davon 54 Prozent Frauen. Über 70 Prozent von ihnen haben eine Arbeitsstelle gefunden.

### MEHR ZU DIESEM PROJEKT IM ONLINE-JAHRESBERICHT:

- Video: Wie sich ein KMU in der Berufsausbildung engagiert
- Technische und landwirtschaftliche Ausbildungen weiterentwickelt
- Übungsfirmen für Dienstleistungsberufe etabliert

*Mahmoud, Angestellter bei einer Reifenfirma*

*«Ich habe eine Berufsausbildung als Fahrzeugmechaniker absolviert und absolut alles an dieser Ausbildung geschätzt. Sie hat mir eine solide Grundlage in einem Beruf verschafft, der mich rundum fasziniert.»*

\* Globale Resultate aus dem **Arbeitsbereich Unternehmensförderung**. Die Resultate stammen aus dem Wirkungsmessungssystem von Swisscontact und sind gerundet. Alle Zahlen sind rückverfolgbar.



# KRITERIEN FÜR NACHHALTIGKEIT

## UMWELTVERANTWORTUNG

Swisscontact fördert Kompetenzen und Praktiken, die zum Umweltschutz beitragen und sucht aktiv nach Lösungen für eine nachhaltige Nutzung von Ressourcen. In verschiedenen Projekten werden «grüne Sektoren» wie Recycling und nachhaltiger Transport mit entsprechendem Know-how gefördert und umweltfreundliche Unternehmen gestärkt. Das Projekt «Markets for Recycling» in Bolivien unterstützt lokale Unternehmen beim Aufbau von Geschäftsmodellen zur Verwertung von Abfällen aus dem Transportsektor, zum Beispiel Reifen, Bleibatterien und Metallschrott. Damit werden CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart, und es gelangen weniger Schadstoffe in die Umwelt. Gleichzeitig werden neue Stellen geschaffen, und die Unternehmen wachsen. Gemeinsam mit lokalen Akteuren setzt das Projektteam verschiedene Massnahmen um: Zum Beispiel werden Gesetzesentwürfe ausgearbeitet, welche die Hersteller bezüglich schonenden Ressourceneinsatzes und Recycling in die Pflicht nehmen; verschiedene Webinare und

Veranstaltungen sowie Sensibilisierungskampagnen zu den Themen Abfallmanagement und Kreislaufwirtschaft stehen auf dem Programm. Zudem wurde eine App entwickelt, welche die Abfallerzeuger mit grünen Unternehmen und Abfallsammlern zusammenbringt, um die Rücknahme zu erleichtern.



## GOOD GOVERNANCE

Swisscontact fördert transparente, verantwortungsvolle, partizipative und effektive Entscheidungsprozesse und stärkt Regierungsinstitutionen, die Wirtschaftswachstum, menschliche Entwicklung und sozialen Zusammenhalt fördern. Das Projekt «Skills

Development Programme» (SDP) in Kambodscha unterstützt junge Frauen und Männer mit geringen Qualifikationen in ländlichen Gegenden dabei, Zugang zu einer menschenwürdigen Beschäftigung und einem höheren Einkommen zu erhalten. Mithilfe des «Inclusive Systems Development»-Ansatzes werden die Hindernisse, auf die die jungen Menschen beim Zugang zu Berufsbildung und Beschäftigung stossen, systematisch analysiert. Um sie zu überwinden, legen Regierungsvertreter, Privatsektor und Bildungsbereich gemeinsam Massnahmen fest. Die Eigenverantwortung der Partner ist von Anfang an hoch, da sie die inhaltliche Arbeit anführen, während das Projektteam die Rolle des Moderators übernimmt. Ergebnis dieses Prozesses sind detaillierte Vereinbarungen mit Zielen und Meilensteinen zur Umsetzung von Berufsbildungs- und Beschäftigungsmassnahmen sowie Finanzpläne, in denen die Kosten und Sachleistungen aller Akteure detailliert aufgeführt sind.



## GESCHLECHTERGERECHTIGKEIT UND SOZIALE INTEGRATION

Swisscontact fördert die Gleichstellung der Geschlechter und die soziale Integration aller Menschen. Als Arbeitgeberin legen wir Wert auf eine ausgeglichene Führungsstruktur und familienfreundliche Arbeitsbedingungen. In unseren Projekten beziehen wir die geschlechtliche Perspektive in alle unsere Aktivitäten mit ein. Beispielhaft dafür steht das Projekt «Rural Opportunities» in Honduras. Dieses hat zum Ziel, die Produktivität und das Einkommen von vulnerablen Bevölkerungsgruppen zu verbessern, wie etwa jungen Menschen und Frauen im Tourismussektor sowie in den Sektoren Cashewnüsse, Früchte und Milchprodukte. Ausgehend von einer vertieften Analyse entwickelte das Projektteam eine Strategie, um die geschlechtsspezifischen Diskrepanzen zu überwinden. Es wurde festgestellt, dass Frauen in den Leitungsgremien von Kooperativen untervertreten sind, obwohl ihre Partizipation als Mitglieder essenziell ist. Deswegen wurden diese Organisationen eng begleitet, mit dem Ziel, die Beteiligung der Frauen zu fördern. Das führte dazu, dass Frauen nun die Komitees der Cashew-Verarbeitungsstätte sowie der Milchverarbeitung leiten. Zudem wurden

Sensibilisierungskampagnen auf sozialen Medien umgesetzt, um ein Bewusstsein für die unterschiedliche Arbeitsbelastung von Frauen und Männern zu schaffen. Die Einführung von zeitsparenden Technologien (z.B. Unkrautmaschinen und Handkarren) hatte einen nachhaltigen Effekt auf die Arbeitsbelastung, womit die Frauen nun mehr Kapazitäten haben, um in Entscheidungsprozessen mitzuwirken.



## ZUGANG ZU FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Mit dem Zugang zu erschwinglichen Finanzprodukten und -dienstleistungen ermöglicht Swisscontact unternehmerisch orientierten Menschen die aktive Teilnahme am Wirtschaftsleben. Ein Beispiel für Mikrofinanzierungen ist das Projekt «M4C – Making Markets Work for the Chars» in Bangladesch.

Die Flussgebiete Bangladeschs (Chars) haben das Potenzial, zu einer wichtigen Produktionszone zu werden, aber dem leistungsschwachen Marktsystem fehlt es an Investitionen, und die Kreditinstitute sind nicht interessiert, da die häufigen Überschwemmungen in der Region ein zu hohes Risiko hinsichtlich Produktionsausfällen darstellen. Das Projektteam nahm den Dialog mit mehreren Finanzinstituten und nationalen Entwicklungsprogrammen auf, damit diese Zweigstellen auf dem Land aufbauen und saisonale Darlehen vergeben, die dann verfügbar sind, wenn die Landwirtinnen und Landwirte mit den Zahlungen von Betriebsmitteln oder anderen landwirtschaftlichen Investitionen beginnen. Die Rückzahlungspläne berücksichtigen die Tatsache, dass die Landwirtinnen und Landwirte auf den Erlös aus dem Verkauf ihrer Ernten oder Viehbestände angewiesen sind. Die Char-Bäuerinnen und -Bauern haben sich als verlässliche Kreditnehmende erwiesen, die sich an die Rückzahlungsbedingungen der Darlehen halten, sodass kaum Ausfälle verzeichnet werden.



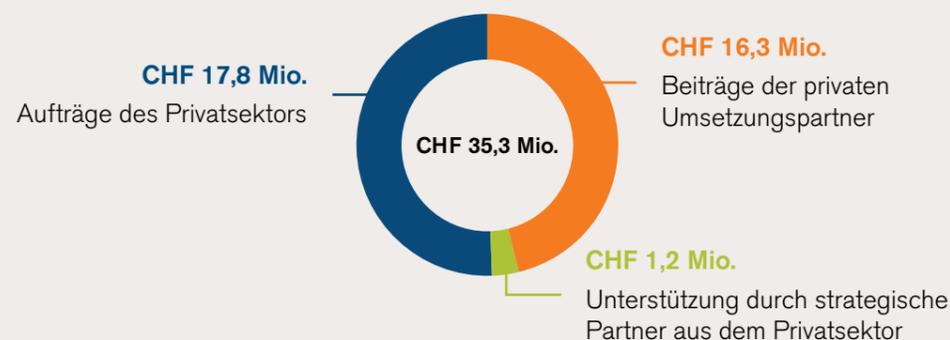
# DER PRIVATSEKTOR ALS PARTNER

Die Privatwirtschaft ist der Motor der wirtschaftlichen Entwicklung – er schafft Einkommen und Arbeitsplätze. Die Arbeit für und mit der Privatwirtschaft steht deshalb im Zentrum der Aktivitäten von Swisscontact.

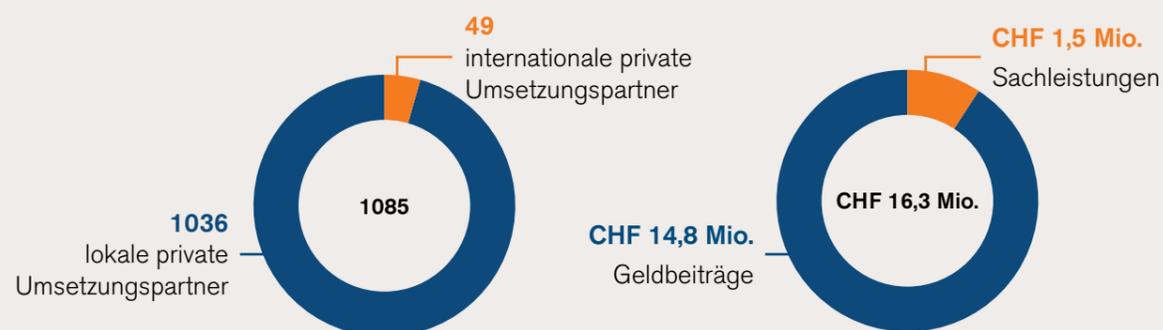
Ein Beispiel dafür ist die Zusammenarbeit mit Düngemittelherstellern, mit dem Ziel, biologische Düngemittel am Markt einzuführen. Dank dem verbesserten Zugang zu diesen neuen, umweltschonenden Düngemitteln können die Kleinbauern ihre Ernteerträge steigern und so ihre Verkaufsmengen und letztlich auch ihr Einkommen erhöhen.

Die Zusammenarbeit mit den Partnern aus dem Privatsektor basiert auf Investitionen von beiden Seiten. Denn das Ziel ist es, zusammen mit dem Privatsektor langfristig positive und dauerhafte Veränderungen für unsere Zielgruppen voranzutreiben. Der Privatsektor leistet beispielweise einen Beitrag zur Projektumsetzung in Form von Sachleistungen, indem er Zeit, Arbeit und Einrichtungen für die Durchführung der Aktivitäten zur Verfügung stellt.

## 1151 PRIVATE PARTNER UND DEREN BEITRÄGE IN 74 PROJEKTEN



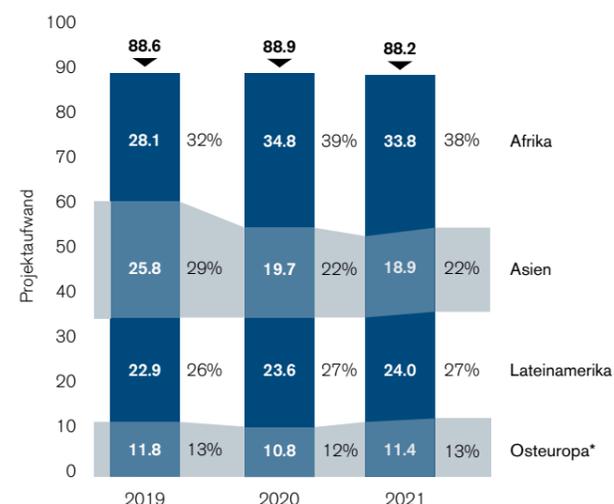
## 1085 PRIVATE UMSETZUNGSPARTNER UND DEREN BEITRÄGE



# JAHRESRECHNUNG 2021

## VERWENDUNG DER MITTEL

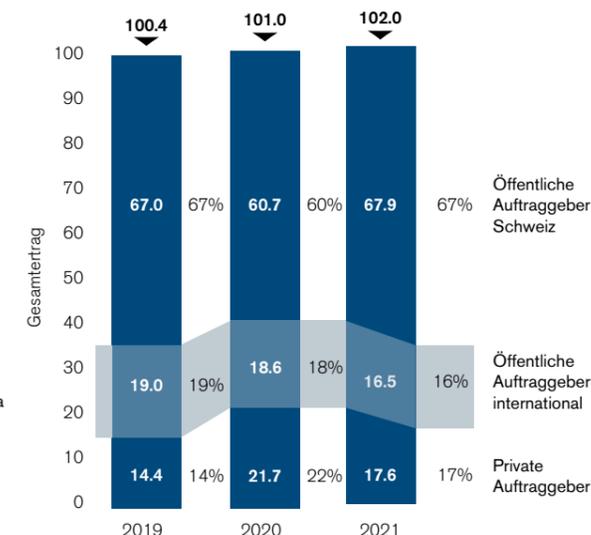
Projektaufwand pro Region in Mio. CHF



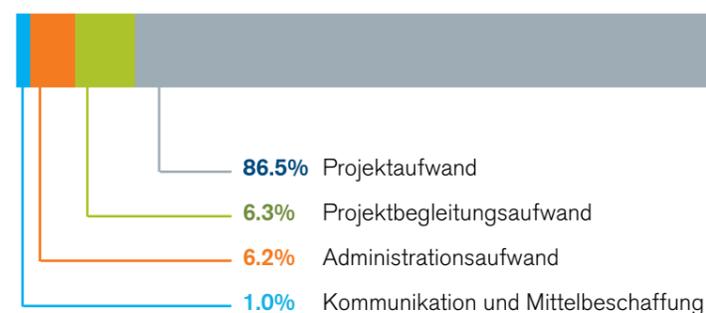
\* inklusive Schweiz (SEC, DC dVET, zentraler Aufwand der Globalprogramme, aus der Schweiz geführte Kleinprojekte)

## HERKUNFT DER MITTEL

Ertrag in Mio. CHF



## AUFWANDSKATEGORIEN 2021 IM VERHÄLTNISS ZUM GESAMTAUFWAND (IN PROZENTEN)



Resultate und Wirkung 2021  
[www.swisscontact.org/bericht2021/resultate](http://www.swisscontact.org/bericht2021/resultate)



Konsolidierte Jahresrechnung 2021  
[www.swisscontact.org/bericht2021/rechnung](http://www.swisscontact.org/bericht2021/rechnung)



Finanzbericht 2021  
[www.swisscontact.org/finanzbericht2021](http://www.swisscontact.org/finanzbericht2021)

# ORGANISATION

(PER 31.12.2021)

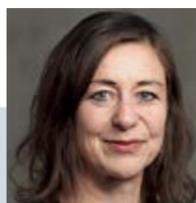
## STIFTUNGSRATSAUSSCHUSS



Thomas D. Meyer



Thomas Bergen



Dr. Sabin Bieri



Monique Bourquin



Dr. Anna Crole-Rees



Dr. Paul Hälg



Dr. Christoph Lindenmeyer



Armin Meier



Isabelle Welton

## STIFTUNGSRAT

**Thomas Bergen** (Mitglied Stiftungsratsausschuss)  
Co-Founder and CEO getAbstract, Luzern; Co-Founder und Mitglied des Verwaltungsrats, Amphasys AG, Root; Stiftungsrat HopeNow, Luzern

**Dr. Sabin Bieri** (Mitglied Stiftungsratsausschuss, Eintritt 16.8.2021)  
Direktorin, Centre for Development and Environment CDE, Universität Bern

**Monique Bourquin** (Mitglied Stiftungsratsausschuss, Vorsitzende der Finanzkommission)  
Mitglied des Verwaltungsrats von Emmi AG, Luzern; Kambly SA, Trubschachen; Weleda AG, Arlesheim; W. Kündig & Cie AG, Zürich; Präsidentin Promarca, Bern

**Claudia Coninx-Kaczynski**  
Verwaltungsrätin Forbo Holding AG, Baar; Swisscontent AG, Zürich, und Awina AG, Zürich; Stiftungsrätin/Vizepräsidentin Orpheum, Stiftung zur Förderung junger Solisten, Zürich; Stiftungsrätin Zoo Stiftung Zürich; Mitglied Human Rights Watch Komitee, Zürich

**Dr. Anna Crole-Rees** (Mitglied Stiftungsratsausschuss)  
Gründerin und Konsultantin CRC4change, Lausanne; Partnerin IKAT; Stiftungsrätin IFWE, Lausanne

**Béatrice Fischer**  
Geschäftsführerin BF Advisory & Solutions AG, Erlenbach

**Michèle Frey-Hilti** (Austritt 11.5.2021)  
Managing Director Hilti Family Foundation Liechtenstein, Schaan, FL

**Dr. Eduard C. Gnesa**  
Ehemaliger Sonderbotschafter für internationale Migration, Bern

**Amb. Thomas Greminger** (Eintritt 16.8.2021)  
Direktor, Geneva Centre for Security Policy (GCSP), Genf

**Dr. Urs Grütter**  
Inhaber und Geschäftsführer Max Ditting AG, Zürich; Initiator Projekt LokalesWasser.ch, Zürich

**Prof. Dr. Fritz Gutbrodt**  
Managing Director Chairman's Office, Swiss Re Management Ltd, Zürich

**Prof. Dr. Thomas A. Gutzwiller**  
Präsident des Verwaltungsrats und Partner GWPpartner AG Gutzwiller, Wachsmann Partner, St. Gallen

**Dr. Paul Hälg** (Mitglied Stiftungsratsausschuss)  
Verwaltungsratspräsident Dätwyler Holding AG, Altdorf, und Sika AG, Baar

**Hans Jöhr**  
Ehem. Corporate Head of Agriculture Nestlé SA, Vevey; Ehrenpräsident Sustainable Agriculture Initiative SAI Platform; Verwaltungsrat IFCN (Int. Farm Comp. Network), Kiel (DE); Ehrenvorsitzender BIP, Nigeria

**Heinrich M. Lanz** (Präsident Swisscontact und Mitglied Stiftungsratsausschuss, Austritt 31.5.2021)  
Mitglied der Beratenden Kommission für Internationale Zusammenarbeit, Bern; Vizepräsident/Mitglied in verschiedenen Verwaltungsräten

**Dr. Karin Lenzlinger Diedenhofen**  
Mitglied des Verwaltungsrats Bâloise Group AG, Basel; SV Group AG, Dübendorf; Bank Linth LLB AG, Uznach; Präsidentin des Verwaltungsrats Zürcher Oberland Medien AG, Wetzikon; Präsidentin der Zürcher Handelskammer; Mitglied des Vorstands von economiesuisse; Mitglied des Vorstands B-Lab Switzerland, Genf; Mitglied des Stiftungsrats Stiftung St. Jakob, Zürich

**Dr. Christoph Lindenmeyer** (Mitglied Stiftungsratsausschuss)  
CEO und Vizepräsident der AO Foundation, Davos; Präsident/Mitglied verschiedener Verwaltungsräte

**Armin Meier** (Mitglied Stiftungsratsausschuss)  
Geschäftsführer Boyden global executive search, Zürich; Mitglied des Verwaltungsrats Zug Estates Holding AG, Zug; Kibag, Zürich; Ameos Gruppe, Zürich; IHAG Holding, Zürich; Evalueserve Holdings, Zug; IBS Software Services, Singapur

**Dr. Myriam Meyer Stutz**  
Verwaltungsratsmitglied KUKA AG, Augsburg (DE); Luft-hansa Technik AG, Hamburg (DE); Wienerberger AG, Wien (AT); Bedag Informatik AG, Bern

**Thomas D. Meyer** (Präsident Swisscontact seit 2.6.2021 und Mitglied Stiftungsratsausschuss)  
Partner BLR Partners AG, Zürich; Präsident CelciusPro AG, Zürich; Mitglied des Verwaltungsrats Osterwalder AG, Lyss; Mitglied des Aufsichtsrats Apleona GmbH, Neu Isenburg (DE); Mitglied des Verwaltungsrats Noser Management AG (Noser Group), Zürich

**Dr. Reto Müller**  
Partner BLR Partners AG, Zürich; Verwaltungsratspräsident Swiss Krono Group, Luzern; ehem. Präsident Helbling Unternehmensgruppe, Zürich; Verwaltungsratspräsident Georg Utz Holding AG, Bremgarten, und Verwaltungsrat der Forbo Holding AG und weiterer Firmen

**Prof. Dr. Ursula Renold**  
Professorin für Bildungssysteme, D-MTEC, ETH, Zürich

**Dr. Manuel Rybach**  
Global Head of Public Policy and Regulatory Affairs Credit Suisse, Zürich

**Dr. Thomas Sauber**  
Konsulent Lustenberger Rechtsanwälte, Zürich

**Ruedi Schmid**  
Verwaltungsratspräsident und Inhaber ESIMAG Immobilien AG, Zürich, und Airport Taxi Zürich Kloten AG, Kloten; Präsident HANDELSchweiz (Swiss Trade), Basel; Verwaltungsratsmitglied PrognosiX AG, Zürich; Stiftungsrat Zoo Stiftung Zürich

**Isabelle Welton** (Vizepräsidentin Swisscontact und Mitglied Stiftungsratsausschuss)  
Unternehmerin und Verwaltungsrätin, Gründerin und Konsultantin Rubidia GmbH, Zug; Verwaltungsrätin AG für die «Neue Zürcher Zeitung», Zürich; Stiftungsrätin SOS Kinderdorf Schweiz, Bern; Verwaltungsrätin Siegfried AG, Zofingen; Stiftungsrätin Lucerne Festival, Luzern; Vorstandsmitglied SIAF, Universität Zürich

**Leopold Wyss**  
Ehem. Head Sponsoring & Donations Novartis International AG, Basel

Revisionsstelle  
**PricewaterhouseCoopers AG, Zürich**

Weitere Mandate und Interessensbindungen der Mitglieder des Stiftungsrats sind im Jahresbericht online ersichtlich.

## GESCHÄFTSLEITUNG



Philippe Schneuwly  
CEO



Anne Bickel  
Director People & Learning



Stephanie Dreifuss  
Director Partners & Clients



Florian Meister  
Director Operations & Quality



Stefan Schneider  
Director Finance & Technology

Regionaldirektionen und Abteilungsleitungen  
[www.swisscontact.org/bericht2021/organisation](http://www.swisscontact.org/bericht2021/organisation)



# WIR DANKEN ALLEN UNSEREN PARTNERN

(IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE)

## ÖFFENTLICHE PARTNER

Agence Française de Développement, Paris, Frankreich

Australian Aid, Australian Government, Department of Foreign Affairs and Trade, Barton, Australien

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Berlin, Deutschland

Danish International Development Agency, Ministry of Foreign Affairs of Denmark, Kopenhagen, Dänemark

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GIZ, Bonn, Deutschland

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA, Bern

European Union / Europaid, Brüssel, Belgien

Foreign, Commonwealth and Development Office, London, Grossbritannien

Gemeinde Riehen

Global Alliance for Trade Facilitation, Genf

Government of Canada, Global Affairs Canada, Toronto

International Fund for Agricultural Development, Rom, Italien

Internationale Organisation für Migration IOM, Bern Kanton Basel-Landschaft

Kanton Zürich

Kreditanstalt für Wiederaufbau KfW, Frankfurt am Main, Deutschland

Liechtensteinischer Entwicklungsdienst, Schaan, FL  
Luxembourg Agency for Development Cooperation, Luxemburg

Millennium Challenge Corporation, Washington, USA

Netherlands Ministry of Foreign Affairs, Den Haag, Niederlande

Open Trade Gate Sweden, Stockholm, Schweden

République et Canton de Genève

Staatssekretariat für Migration SEM, Bern

Staatssekretariat für Wirtschaft SECO, Bern

Stadt Zürich

Swedish International Development Cooperation Agency SIDA, Stockholm, Schweden

Swiss Capacity Building Facility SCBF, Zürich

The World Bank, Washington, USA

United Nations Children's Fund UNICEF, New York City, USA

United States Agency for International Development USAID, Washington, USA

## PRIVATE PARTNER

Argidius Foundation, Zug

Barry Callebaut, Zürich

Cargill International SA, Genf

Cemex, San Pedro Garza García, Mexiko

Chevron, San Ramon, USA

Credit Suisse Foundation, Zürich

ED&F Man Sugar Limited, London, Grossbritannien

Enabling Microfinance Foundation, Ruggell, FL

Evi Diethelm-Winteler-Stiftung, Zürich

F. Hoffmann-La Roche AG, Basel

Fondazione Fidiam, Lugano

Geberit International Sales AG, Geberit Trading Ukraine

Green Leaves Education Foundation, Aarau

Happel Foundation, Luzern

Happel Stiftung, Hagen, Deutschland

Hilti Foundation, Schaan, FL

Hirschmann Stiftung, Zug

Japan Tobacco International, Genf

Kuoni und Hugentobler-Stiftung, Stans

Laguna Foundation, Vaduz, FL

Leopold Bachmann Stiftung, Rüslikon

Louis Dreyfus Company, Genf

Mars Incorporated, McLean, USA

Max Ditting AG / Lokales Wasser 37 AG, Zürich

Medicor Foundation, Triesen, FL

MetLife Foundation, New York, USA

Mondelez Europe GmbH, Opfikon

Nestlé SA, Vevey

Novartis International AG, Basel

Stiftung ESPERANZA, Arlesheim

Stiftung SYMPHASIS, Zürich

Swiss Re Foundation, Zürich

The MasterCard Foundation, Toronto, Kanada

World Economic Forum, Cologny/Genf

zCapital AG, Zug

## WISSENSPARTNER

ANDE, Aspen Network of Development Entrepreneurs, Washington, USA

Association for Swiss International Technical Connection SITECO, Zürich

Bain & Company Switzerland Inc., Zürich

Berner Fachhochschule BFH, Bern

BHP – Bruggler & Partner AG, Zürich

Centre for Import Promotion CBI, Den Haag, Niederlande

The ETHZ Reform Lab for VET Systems CEMETS, Zürich

La recherche agronomique et de coopération internationale pour le développement CIRAD, Paris, Frankreich

DER Touristic Group, Köln, Deutschland

Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB, Bern

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich ETH, Zürich

Fachhochschule Graubünden, Chur

Food and Agriculture Organization of the United Nations FAO, Rom, Italien

Hochschule Luzern, Luzern

Import Promotion Desk, Bonn und Berlin, Deutschland

International Trade Centre, Genf

Kansas State University, Manhattan, Kansas, USA

McGill University, Montreal, Kanada

Schweizerische Hotelfachschule Luzern SHL, Luzern

Schweizerisches Netzwerk für Bildungsinnovation SNBI, Basel

The SEEP Network, Washington, USA

Swiss Platform for Sustainable Cocoa, Bern

Universität St. Gallen, St. Gallen

Universität Zürich, Zürich

World Tourism Forum, Luzern



# *Wir schaffen Möglichkeiten*

Swisscontact

## **SCHWEIZERISCHE STIFTUNG FÜR TECHNISCHE ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT**

Hardturmstrasse 134  
CH-8005 Zürich  
Tel. +41 44 454 17 17  
[www.swisscontact.org](http://www.swisscontact.org)

**Umschlag:** Werkstatt für Metallbau und Schweisserei im Tschad

**Fotos:** Swisscontact-Mitarbeitende und -Freunde

**Layout:** Pierre Smith, Südafrika

**ZEWO-Gütesiegel:** Swisscontact ist ausgezeichnet mit dem Gütesiegel von ZEWO. Es wird gemeinnützigen Organisationen für den gewissenhaften Umgang mit den ihnen anvertrauten Geldern verliehen, bescheinigt den zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirkungsvollen Einsatz von Spenden und steht für transparente und vertrauenswürdige Organisationen mit funktionierenden Kontrollstrukturen, die Ethik in der Mittelbeschaffung und der Kommunikation wahren. Swisscontact wird regelmässig auf die Einhaltung der Kriterien geprüft. (Quelle: ZEWO)



**Ihre Spende  
in guten Händen.**

Swisscontact ist Mitglied von **Transparency International** und **UN Global Compact**.

